

BN EMPÖRT ÜBER ABLEHNUNG DER ANTRÄGE FÜR EIN GENTECHNIKFREIES BAYERN IM BAYERISCHEN LANDTAG

Als einen „empörenden Rückschlag für das Ziel eines gentechnikfreien Bayerns“ bezeichnet der BUND Naturschutz die Ablehnung der SPD-Anträge in der heutigen Sitzung des bayerischen Landtags.

Die SPD-Landtagsfraktion hatte unter anderem den Beitritt Bayerns zum „Europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen“ sowie den Ausschluss von gentechnisch veränderten Pflanzen auf verpachteten Flächen des Freistaates gefordert.

Während die Abgeordneten der Freien Wähler und von Bündnis 90/Die Grünen die SPD-Initiative unterstützten, stimmte die Landtagsmehrheit von CSU und FDP dagegen.

Während viele Kirchengemeinden in ihren Pachtverträgen den Einsatz von gentechnisch veränderten Pflanzen längst festgeschrieben hätten, verweigere sich die Staatsregierung und die Landtagsmehrheit, so der BN .

Auch in Brüssel habe sich die Bundesregierung heute im Berufungsausschuss bei der Abstimmung zum Gen-Mais „SmartStax“ und neun weiterer Maisvarianten mit mehrfachen Giftmischungen der Firmen Monsanto und Dow AgroSciences enthalten und damit deren Einsatz auch in Bayern den Weg gebnet.

Dies sei ein weiterer Grund für die Teilnahme an der Demonstration für eine bäuerliche und gentechnikfreie Landwirtschaft und gegen die Agrarindustrie am kommenden Samstag am Münchner Odeonsplatz, zu der ein breites Bündnis von Bauernverbänden, kirchlichen Gruppen und Naturschutzverbänden aufruft.

Für Rückfragen: Richard Mergner, BN-Landesbeauftragter 0171-6394370

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 11. Juli 2013

PM 069-13/LFG

Gentechnologie